



SHIBUI
KOLLEKTIV

RE S T E E P

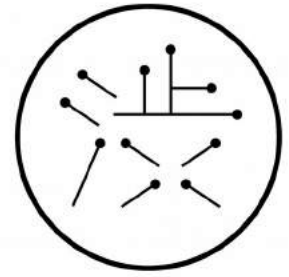


THEATER FREIBURG



RESTEP

TANZ MIT LIVE PERCUSSION
EMI MIYOSHI & SHIBUI KOLLEKTIV



SHIBUI
KOLLEKTIV

Premiere

FR 17.03.2023 | 20 Uhr

Weitere Aufführungen

SA 18.03. || DO 23.03. || FR 24.03. || SA 25.03. | 20 Uhr

E-WERK Freiburg, Saal

Eschholzstr. 77, 79106 Freiburg

Eintritt & Vorverkauf

20,- /15,- Euro (erm.)

BZ-Kartenservice, Kaiser-Joseph-Str. 229, Tel. 0761 496 8888 und
www.ewerk-freiburg.de

SHIBUI Kollektiv 2023

Künstlerische Leitung | Choreografie
Tanz

Schlagzeug | Percussion

Bühne

Kostüme

Dramaturgie

Choreografische Assistenz

Projektleitung

Soundtechnik

Licht

Foto | Video

Pressearbeit

Produktion

Emi Miyoshi

Anna Kempin, Katharina

Ludwig, Marcella Centenero,

Davide Degano, Giorgos

Michelakis

Konrad Wiemann

Paula Mierzowsky

Charlotte Morache

Monica Gillette

Unita Gay Galiluyo

Anna Kempin

Martin Kölker-Heinrich

Natalie Stark

Marc Doradzillo

Christine Eyssel | Ida Biegel

SHIBUI Kollektiv

Eine Koproduktion mit dem E-WERK Freiburg und dem Theater Freiburg

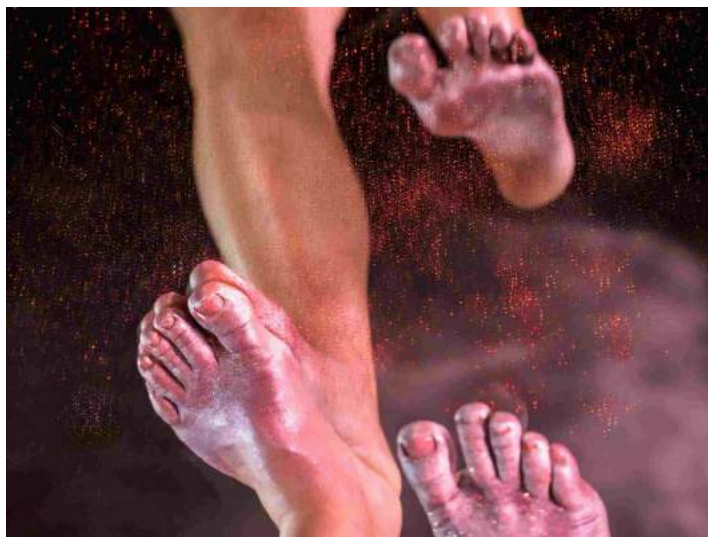
Gefördert vom Kulturstadtrat der Stadt Freiburg, dem Landesverband Freie Tanz- und Theater-schaffende Baden-Württemberg e.V. (Konzeptionsförderung) aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, BUREAU RITTER/TANZPAKT RECONNECT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR.Hilfsprogramm Tanz.

Ermöglicht durch das Residenzprogramm des Netzwerks Réseau GRAND LUXE und die besondere Unterstützung der Tanzsparte des Theater Freiburg.

RESTEP

Ausgangspunkt von RESTEP, der neuen Produktion von Emi Miyoshi und dem SHIBUI Kollektiv, ist die intensive Beschäftigung mit Volkstänzen und deren Vergleich auf der Basis von Bewegung, semantischer Bedeutung sowie Rhythmik. Als Teil eines religiösen oder gesellschaftlichen Rituals lassen Volkstänze die Praktizierenden über kollektive Erinnerungen und Geschichten ihre Zugehörigkeit zu einer kulturellen Gruppe erfahren. Grundlage für diese zeitgenössische Interpretation bilden Tänze aus Japan (Nishimonai Bon Odori, Awa Odori aus Tokushima), China (Volkstanz aus Dai), den Philippinen (Manobo Stammestanz) und der Türkei (Horon).

Komplexe Schrittfolgen agieren mit Live Percussion und Schlagzeug

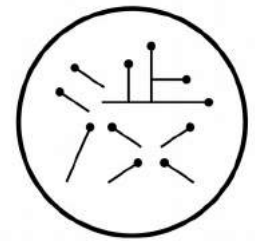


(Konrad Wiemann). Die Bewegungsabläufe der fünf Tänzer*innen und der Takt der Trommeln interagieren miteinander und beeinflussen sich wechselseitig. Durch Überlappungen, Verschiebungen und Ausbrüche entstehen unterschiedliche rhythmische Melodien. Ein gemeinsamer Puls entwickelt sich.

RESTEP überträgt die facettenreichen Merkmale, die Energie und die Atmosphäre der traditionsreichen Volkstänze in eine moderne und interkulturelle Variante.

Das aus den traditionellen Tänzen gewonnene Bewegungsmaterial wird durch die Choreografie in einen neuen kulturellen und tänzerischen Zusammenhang gebracht und von der individuellen Bewegungssprache der Tänzer*innen umgedeutet und weiterentwickelt. Dabei werden die Mechanismen des kollektiven Erinnerens reflektiert und die Möglichkeiten und Grenzen gemeinschaftlicher und traditioneller Tänze ausgelotet.

Ein besonderes Konzept in der Entstehung dieser Produktion ist die nachhaltige Weiterentwicklung eines längeren Recherche-Prozesses von Sommer 2022 bis Dezember 2022 mit verschiedenen Künstler*innen im Theater Freiburg und Südufer Freiburg.



SHIBUI
KOLLEKTIV

Weitere Infos

www.emimiyoshi.de

www.shibuicollective.com

www.ewerk-freiburg.de

Pressekontakt

Christine Eyssel

Mob. 01577 4084724

eyssel@gmx.de

SHIBUI KOLLEKTIV 2023

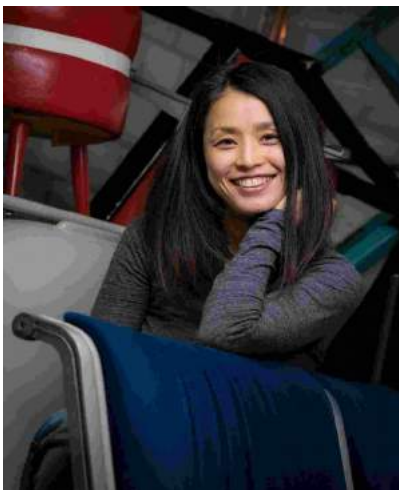


Das SHIBUI Kollektiv wurde 2013 von der in Japan geborenen Choreografin und Tänzerin Emi Miyoshi gegründet. Seit 2014 produziert sie in Freiburg unter dem Namen SHIBUI Kollektiv an der Schnittstelle von Tanz und Installation. Ihre Arbeit war bereits beim Tanzfestival in Köln, in München, Heidelberg, Stuttgart, der Schweiz, Taiwan und Japan zu sehen. Das SHIBUI Kollektiv hat sowohl von der Stadt Freiburg als auch vom Land Baden-

Württemberg eine jeweils dreijährige Konzeptionsförderung erhalten. 2017 und 2019 gewann Emi Miyoshi den Tanz- und Theaterpreis der Stadt Stuttgart und des Landes BW. Miyoshi war bis 2022 Jurymitglied im Kuratorium des Festivals »6TageFrei« des Theater Rampe Stuttgart. Im Juni 2020 erhielt das SHIBUI Kollektiv das sechsmonatige Stipendium »Reload« der Kulturstiftung des Bundes. 2021 wurde das SHIBUI Kollektiv als eines von 12 freien etablierten Ensembles mit Sitz in Deutschland zur TANZLAND Onlinegala eingeladen, veranstaltet vom Dachverband Tanz Deutschland und der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit der INTHEGA. Aktuell erhält das SHIBUI Kollektiv eine Förderung TANZPAKT RECONNECT von Bureau Ritter. Die Förderung ermöglicht dem SHIBUI Kollektiv, seine Strukturen zu stärken, zu professionalisieren und sich landesweit besser zu vernetzen. Außerdem ermöglicht die Förderung dem SHIBUI Kollektiv, Formate der Tanzvermittlung auszubauen.

www.shibuicollective.com

EMI MIYOSHI – Künstlerische Leitung | Choreografie



Emi Miyoshi wurde 1977 in Japan geboren und studierte Tanz an der University of Ehime, Japan. Ab 2005 arbeitete Miyoshi in der Tanzkompanie Pretty ugly tanz köln unter der Leitung von Amanda Miller. 2008 erhielt sie ein Stipendium der Kunststiftung NRW und nahm als Choreografin am SiWiC (Internationaler Schweizerischer Choreografie-Weiterbildungskurs) teil.

Seit 2013 arbeitet sie als Choreografin und Tänzerin in verschiedenen Projekten mit Künstler*innen, Musiker*innen und Tänzer*innen in Freiburg. Seit 2018 leitet sie regelmäßig offene Tanz- und Bewegungsworkshops, wie »Time To Share Movements« gemeinsam mit Unita Gay Galiluyo am Stadt-

theater Freiburg und »Come and Dance« im Kunstverein Freiburg.

Derzeit ist sie im Beirat des lokalen Tanznetzwerks TANZNETZ Freiburg. Seit der Spielzeit 2022/23 wird sie vom Residenznetzwerk Réseau Grand LUXE und Theater Freiburg unterstützt, einer Austauschplattform für junge, aufstrebende Choreografen und ihre innovativen Projekte.

www.emimiyoshi.de

ANNA KEMPIN – Tanz | Projektleitung

Anna Kempin begann ihre Tanzausbildung 2011 in Freiburg an der freiburger akademie für tanz. 2017 erhielt sie ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes während ihres Studiums an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo sie 2019 ihren Abschluss machte. Seitdem arbeitet sie als freie Tänzerin mit Choreograf*innen wie Rafaële Giovanola (CocoonDance) und David Hernandez (dh+). In dem Stück »Vis Motrix« von CocoonDance, das in der Kritik des Magazins tanz als »Stück des Jahres 2018/2019« nominiert wurde, ist sie als Rollenübernahme engagiert. Anna Kempin lebt seit 2021 in Freiburg und ist Teil des SHIBUI Kollektivs unter der künstlerischen Leitung von Emi Miyoshi.



KATHARINA LUDWIG – Tanz



Die deutsche Tänzerin Katharina Ludwig, geboren 1997, schloss ihre Ausbildung 2018 an der Iwanson School of Contemporary Dance in München ab. Sie choreographierte mehrere eigene Kurzstücke, die international gezeigt wurden. Aktuell arbeitet sie als freischaffende Tänzerin in Engagements mit Nunzio Impellizeri (CH), Joshua Monten (CH), Wim Vandekybus am International Theater Amsterdam (NL) und Karolin Stächele / DAGADA Dance Company (DE). Parallel beendet Katharina ihr Masterstudium in Movement Research an der Anton Bruckner Universität Linz, Österreich.

DAVIDE DEGANO – Tanz

Davide Degano, 1993 in Udine (IT) geboren, besuchte mit 15 Jahre das Balletto di Toscana in Florenz und PNSD Rosella Hightower. Ab der Spielzeit 2014/15 war er Ensemblemitglied am Ballett Pforzheim und am Pfalztheater Kaiserslautern unter der Leitung von James Sutherland. Seit 2020 arbeitet Davide Degano als freischaffender Tänzer mit verschiedenen Kompanien, unter anderem Billinger & Schulz, Neuertanz und XXTanztheater. Außerdem kollaboriert er mit verschiedenen Künstler*innen und komponiert Musik für Tanzkompanien und Videoinstallationen.



GEORGIOS MICHELAKIS – Tanz



1993 in Heraklion auf Kreta (GR) geboren, absolvierte Georgios Michelakis 2015 die Greek National School of Dance in Athen. Er arbeitete unter anderem mit MiR Dance Company Gelsenkirchen 2019-2022 (Choreograf*innen: Marcos Morau, Maura Morales, Roy Assaf, Giuseppe Spota, Mauro Bigonzetti, Ivgi/Greben, Fabio Liberti, Antonin Comestaz, Erion Kruja), Athanasia Kanellopoulou 2018-2019, Sharon Fridman Dance Company 2018, Patricia Apergi/Aerites Dance Company 2017-2019, Anastasia Val-samaki 2016-2017, Jukstapoz Dance Company/Christine Gouzelis & Paul Blackman 2015. Außerdem hat Georgios Michelakis am Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen im September 2021 das Stück »What shall I (ever) Do?« choreografiert.

MARCELLA CENTENERO – Tanz

Marcella Centenero, 1992 in Savona (IT) geboren, studierte an den Tanzakademien BTT (Turin) und Dancehouse (Mailand). 2013 nahm sie am Agora Coaching Project (Reggio Emilia) teil, bei dem sie Werke verschiedener Choreografen wie Emanuele Soavi, Giuseppe Spota, Francesco Nappa, Karl Alfred Schreiner, Paolo Mohovich, Jean Christoph Maillot und Zerogrammi Company auführte. Ab 2015 mehrjährige Zusammenarbeit mit Strado Compagnia Danza (Ulm), wo sie unter Choreograf*innen wie Cooperativa Maura Morales, Paolo Fossa, Domenico Strazzeri, Pablo Sansalvador, Martina La Bontè und Minka-Marie Heiss tanzt. Seit September 2021 ist Marcella Centenero freischaffende Tänzerin in Freiburg.



KONRAD WIEMANN – Schlagzeug, Percussion



Konrad Wiemann ist Multiinstrumentalist, Komponist, Produzent und Musikpädagoge.

Er studierte Jazz Percussion bei José Cortijo (Musikhochschule Mannheim) und zuvor klassische Gitarre bei Alfred Schadeberg (Uni Gießen). 2021/22 folgte ein Fernstudium zum Audio Engineer (HOFA Institut). Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen im Jazz und Pop Bereich mit diversen Bands, Bühnenmusik in Tanz und Theaterproduktionen sowie Studioarbeit für Filme, Ausstellungen und Installationen. Konzertreisen führten ihn in viele Länder Europas, Tunesien und den Nahen Osten.

Er arbeitete unter anderem mit und für Adrian Mears, Aliéksey Vianna, Boran Ece, Bundesjugendjazzorchester, Fried Dähn, Harald Kimmig, Orkesta Mendoza, Shotham Ramesh, Tino Gonzales, Xiko Wah.

PAULA MIERZOWSKY – Bühne

Paula Mierzowsky, geboren 1988, lebt und arbeitet in Kassel und Freiburg als konzeptuelle Künstlerin, Bühnen- und Kostümbildnerin. Ihre Arbeitsweise ist multidisziplinär und gerne kollektiv mit Anleihen an Bildende Kunst, Theater und Care. Sie hat »Performance, New Media & Installation« an der Kunsthochschule Kassel studiert und als Assistentin am Staatstheater Kassel und am Theater Freiburg gearbeitet. Zuletzt hat sie Ausstattungen für »Skin« von Emi Miyoshi & SHIBUI Kollektiv (E-WERK Freiburg), »Die flache Erde« von Lauren Rae Mace und »Vom Wert des Leberkäsweckles« (Regie: Sascha Flocken), LTT Landestheater Tübingen sowie die Ausstellung »Liminal Fields« mit Johann Diel und Michael Gärtner im E-WERK Freiburg gemacht.



CHARLOTTE MORACHE – Kostüme



Geboren 1994 in Sainte-Agathe-des-Monts (CN), studierte Charlotte Morache Modedesign und Kostümbild am Marie-Victorin College in Montreal, wo sie zum Abschluss (2014) als Studentin des Jahres ausgezeichnet wurde. Nach ihrem Studium reiste sie durch Südostasien und Südamerika um traditionelle Näh- und Färbetechniken indigener Völker zu lernen und zu dokumentieren.

Charlotte Morache hat an der Opera de Montreal und am Staatsschauspiel Dresden hospitiert sowie am Volkstheater München Gastassistenzen im Bereich »Kostüm« gemacht. 2017-2019 war sie als Assistentin am Theater Freiburg engagiert. Seit 2019 ist sie freischaffende Szenografin, Kostüm- und Bühnenbildnerin, aktiv in der Schauspiel-, Oper-, Tanz- und Filmbranche. Sie entwarf Kostüme und Bühnenbilder unter anderem für »Peter und der Wolf« (2018 / Musiktheater / R: Benedikt Arnold), »Nur das Beste« (2020/Schauspiel/R: Bastian Kabuth), »An Uncontacted Tribe« (2022/VR-Film und Tanz Performance/R: Hanna Noh), »Madame Butterfly« (2022/Oper/R: Benedikt Arnold). Darüber hinaus entwirft Charlotte Morache einzigartige Couture Kreationen für verschiedene Projekte, die sie vor allem mit der Modefotografin Dariane Sanche umsetzt, und wirkt in verschiedenen Produktionen als Darstellerin mit.

MONICA GILLETTE – Dramaturgie

Monica Gillette ist Choreografin und Dramaturgin mit Expertise in künstlerisch motivierten Netzwerken, partizipativen Projekten und transdisziplinärer Forschung. Sie ist Projektdramaturgin für die EU-geförderten Projekte »Empowering Dance und Dancing Museums – The Democracy of Beings«. Monica Gillette war Herausgeberin der digitalen Publikation für das EU-finanzierte Projekt »Migrant Bodies – Moving Borders«, das integrative Praktiken für Migrant*innen und Flüchtlinge durch Tanz identifiziert und entwickelt.

Monica Gillette begann 2018 mit dem SHIBUI Kollektiv zusammenzuarbeiten, zunächst als Dramaturgin individueller Choreografien und jetzt zusätzlich zur Unterstützung der Entwicklung von gemeinschaftlich engagierten Projekten. Seit 2012 arbeitet sie auch mit der Choreografin Yasmeen Godder zusammen, zuletzt als Dramaturgin für das 2019 begonnene Projekt »Practicing Empathy«. 2017 erhielten Monica Gillette und Yasmeen Godder den »Shimon Peres-Preis« für ihre künstlerische Leitung des Projekts »Störung/Hafra'ah«, das Menschen mit Parkinson, professionelle Tänzer*innen und Wissenschaftler*innen zusammenbrachte, um gemeinsam Bewegung zu erforschen.



UNITA GAY GALILUYO – choreografische Assistenz



Geboren in Pasay/Philippinen. Tanzausbildung unter anderem an der Makiling Arts School, University of the Philippines und Gigi Velarde School. 1992-98 Engagement als Solistin in der National Company de Ballet Philippines. Engagements am Theater Basel und Stadttheater Gießen sowie Auftritte als Mitglied des Tanztheaters Irina Pauls Heidelberg-Freiburg. 2006 und 2008 Gast beim PVC Tanztheater Freiburg-Heidelberg. Mitwirkung am »Diary of Nijinsky« am Stadttheater Aachen, in »Der Fremde« am Theater Trier und »Carmen« am Theater Freiburg. Seit 2009 freiberufliche Tänzerin bei Choreograf*innen wie Irina Pauls, Pablo Ventura, Andrea Schlehwein, Jasna Vinovrski, Vera Sander, David Bolger, Jo Fabian, Willi Dorner und Rosamund Gilmore. An der Oper Leipzig Tänzerin in »Der Ring des Nibelungen«.

Seit 2014 ist sie Teil des SHIBUI Kollektivs als Tänzerin (»Morinonaka«/2017, »Morning Flower«/2020, »RELAY-tionship«/2021, »Second Body«/2021) und choreografische Assistenz. Als Choreografin kreierte Unita Gay Galiluyo Stücke wie »Re-psyche-ling«, (2012) und »Dressing in Disguise«, (2018/19) in Zusammenarbeit mit Netzwerk AKS Art Space (Österreich) im E-WERK Freiburg.

NATALIE STARK – Licht

Natalie Stark wurde 1975 in Lörrach geboren. Nach einem Praktikum an der Volksbühne am Rosa Luxemburg Platz in Berlin und einer freien Mitarbeit am Teatr Kreatu, Berlin begann sie 2000 ihre Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik am Theater Freiburg. 2003 bis 2012 arbeitete sie als Veranstaltungstechnikerin am Theater Freiburg. Danach war sie als freie Veranstaltungstechnikerin unter anderem für die Musikhochschule Freiburg, das Festspielhaus Baden-Baden, Szene2 Lahr, das Theater im Marienbad (Freiburg) und das Theater Spektakel in Zürich tätig. Seit 2017 arbeitet Natalie Stark für das E-WERK Freiburg und als freie Lichtdesignerin unter anderem für Cie La Performance, SHIBUI Kollektiv, Com.dance e.V und Silent Cosmonauts Kollektiv.



MARC DORAZILLO – Videoinstallation | Foto



Marc Dorazillo wurde in Düsseldorf geboren. Seit 2003 ist er freischaffender Fotograf und Videokünstler und arbeitet seit 2006 intensiv mit bildenden und darstellenden Künstler*innen zusammen. 2007 entstand mit »Schwerpunktverlagerung« seine erste Kunst- & Tanzvideoinstallation für das Internationale Tanz Festival Freiburg. Seitdem entwickelte er zahlreiche Videokunstwerke, Fotografien und Installationen, die als Teil von Ausstellungen oder auf der Bühne im Rahmen von Tanzproduktionen zu sehen und zu erleben waren. Zudem arbeitet er für renommierte Institutionen wie für den Kunstverein Freiburg und das Freiburger Museum für Neue Kunst, das Theater Freiburg und die LISTE in Basel. Auch für Tanzkompagnien wie Pretty Ugly Tanz Köln des Stadttheaters Köln und für bekannte Choreografinnen wie Alexandra Bachzetsis arbeitete er im Bereich der Foto- und Videokunst. Seit 2014 ist er Mitglied des SHIBUI Kollektivs.

www.dorazillo.de